

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen
am Donnerstag, **31.01.2019**, 17:00 Uhr - 18:36 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

Vertreter und Vertreterinnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen:

Joachim Bless, Dr. Gerhard Bonn, Jürgen Brackmann, Gabriele Dröge, Elke Falk, Klaus Figge (bis 17.48 Uhr, TOP 4), Sabine Kollmann, Maria Pinke (ab 17.22 Uhr, TOP 4), Paul Rudnick, Vera Schnieder, Jeannette Thier-Dreiucker, Elisabeth Wibben,

von der Seniorenvertretung Münster:

Klaus Stoppe,

von der SPD-Fraktion:

Marianne Koch,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

Katrin Liebert,

von der FDP-Fraktion:

Gisela Schulze Horn,

von der Fraktion DIE LINKE.:

Heike Vennewald,

von der Verwaltung:

Annegret Mantke, Doris Rüter,

für die Schriftführung:

Marion Jürgens-Beike,

Es fehlten:

Michael Geuckler, Wulf Greiling, Richard-Michael Halberstadt, Otmar Knüvener,
Gabriele Markerth, Petra Töns,

Gebärdensprachdolmetscher/-innen:

Jana Meinhold,
Charlotte Schmitz-Hübsch,
Janosch Krettek (Dolmetschpraktikant)

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung**

V/1153/2018
VI

1. **Festsetzung der Tagesordnung**
2. **Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung erforderlich ist**
3. **Eingänge und Mitteilungen**
4. **Dominikanerkirche - Umbau, Aufstockung und Erweiterung
- Baubeschluss -**
5. **Sicherheitswarnwesten - ein Gemeinschaftsprojekt des Deutschen Schwerhörigenbundes Ortsverein Münster und Münsterland e. V. und der ADAC-Stiftung München**
6. **10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland - u. a. Veranstaltung "Markt der Möglichkeiten"**
7. **Jahresprogramm der KIB 2019**
8. **Berichte aus den Arbeitsgruppen**
9. **Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist**
10. **Verschiedenes**

Frau Koch erinnert an das stellvertretende Mitglied der KIB, Herrn Raimund Schepper, der am 06.12.2018 verstorben ist. Die Mitglieder der KIB legen im Gedenken an Raimund Schepper eine Schweigeminute ein.

Punkt 1 der Tagesordnung

Festsetzung der Tagesordnung

Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

Punkt 2 der Tagesordnung

Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung erforderlich ist

Zu TOP 4 wird die Anwesenheit eines Mitgliedes der Verwaltung gewünscht.

Punkt 3 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Rüter informiert:

3.1 Hinweise zur Umsetzung von Anträgen bzw. zu Anfragen der KIB

Barrierefreiheit von Veranstaltungen mit Filmen im LWL-Museum für Kunst und Kultur – Frage aus der Sitzung der KIB am 27.11.2018

Das LWL-Museum hat hierzu folgende Stellungnahme abgegeben:

Das LWL-Museum für Kunst und Kultur zeigt Filme im für Rollstuhlfahrer/-innen barrierefreien Auditorium (Raum im Erdgeschoss). In dem Raum gibt es eine Ringschleife. Das LWL-Museum kann nur auf bereits vorhandene und inhaltlich zum Thema passende Filme zurückgreifen. Diese sind teilweise schon älter und in der Regel nicht mit Untertiteln und Audiodeskription ausgestattet. Die Filme werden jeweils nur einmal gezeigt. Es gibt im LWL-Museum keine Ressourcen, um für diese einmalige Aufführung eine barrierefreie Fassung des Films in Auftrag zu geben. Sofern es einen thematisch passenden barrierefreien Film gibt, kann dieser in die jeweilige Filmreihe aufgenommen und mit Hinweisen zur Barrierefreiheit im Programm angekündigt werden.

Verkehrsberuhigung auf Straßen an Krankenhäusern und Pflegeheimen, z.B. am Herz-Jesu-Krankenhaus in Hiltrup – Anregung der KIB an das Ordnungsamt vom 27.11.2018

Das Ordnungsamt hat folgenden Zwischenstand mitgeteilt:

Die Krankenhäuser sind sensible Einrichtungen, an denen die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert werden soll, wenn diese einen direkten Zugang zu einer Hauptverkehrsstraße haben. Die städtischen Krankenhäuser liegen jedoch überwiegend an Straßenabschnitten, an denen auch Ampeln bestehen. Deshalb wäre im Rahmen der Prüfungen der Notwendigkeit von Geschwindigkeitsreduzierungen auch zu prüfen, ob neue signaltechnische Unterlagen erstellt und Ampeln umgeschaltet werden müssen. Die für die Signalplanung und die Signaltechnik zuständigen Ämter (Amt für Stadtentwicklung/-planung und Verkehrsplanung und das Tiefbauamt) waren/sind aber aktuell so stark in die Umschaltung von Signalanlagen anlässlich der Maßnahmen des Lärmaktionsplanes eingebunden, dass für weitere Prüfungen/Umschaltungen keine personellen Ressourcen bestanden/bestehen. Erst im Frühjahr bestehen wieder Möglichkeiten, die Projekte zur Umschaltung von Ampeln zu prüfen.

Selbst wenn die Problemstellungen im Zusammenhang mit den Ampeln technisch gelöst werden können, muss die Straßenverkehrsbehörde zusätzlich klären, ob es negative Auswirkungen auf die Einsatzfristen der Rettungsdienste und die zügige Erreichbarkeit des Krankenhauses in Notsituationen gibt. Hier werden die Feuerwehr und auch das betroffene Krankenhaus selbst beteiligt.

Sobald zu den oben genannten Punkten ein abschließendes Ergebnis vorliegt, wird die KIB informiert.

Giro inklusiv in Münster durchführen – Vorschlag aus der Sitzung der KIB am 27.11.2018

Es ist geplant, auch in diesem Jahr im Rahmen des Giro wieder den „Giro inklusiv“ durchzuführen. Laut Mitteilung des Sportamtes ist eine Durchführung in Münster mit Blick auf den sehr engen Zeitplan für andere Programmpunkte nicht möglich.

3.2 Fördermittel im Bereich Inklusion und Inklusive Gesundheitsversorgung

Förderung von Projekten und Aktivitäten im Bereich „Inklusion – Teilhabe und politische Partizipation von Menschen mit Behinderung in Münster stärken“

Für die Förderung von Aktivitäten und Projekten im Bereich „Inklusion – Teilhabe und politische Partizipation von Menschen mit Behinderung in Münster stärken“ stehen seit 2018 jährlich 20.000 € zur Verfügung. Die Förderung soll dazu beitragen, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in verschiedenen Bereichen der Stadtgesellschaft zu fördern und/oder das Thema Inklusion in der Stadtgesellschaft weiter zu verankern. Die Mittel können beim Sozialamt (Fachstelle Hilfen für Menschen mit Behinderung, z.Hd. Frau Rüter, Tel. 492 5027, E-Mail: rueterd@stadt-muenster.de) beantragt werden. Die (formlosen) Anträge müssen bis zum **31.03.2019** gestellt werden. Sofern nach der Entscheidung des Ausschusses für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung noch Fördermittel zur Verfügung stehen, können Anträge auch nach diesem Zeitpunkt, spätestens jedoch bis zum 31.10.2019, gestellt werden.

Die Förderrichtlinien können auf der Homepage des Sozialamtes abgerufen werden.

https://www.stadt-muenster.de/fileadmin//user_upload/stadt-muenster/50_sozialamt/pdf/gleichstellung_und_teilhabe/inklusion-teilhabe_foerderrichtlinien.pdf

Inklusive Gesundheitsversorgung in Münster - Vergabe von Fördermitteln

Seit 2017 stehen jährlich 10.000 € für Projekte und Maßnahmen zur Umsetzung des Kommunalen Inklusionsplans in Bezug auf die Angebote zur gesundheitlichen Versorgung zur Verfügung. Für 2019 können **bis zum 31.03.2019** neue Förderanträge gestellt werden.

Anträge zu den Themen Aus-, Weiter- und Fortbildungen, Patienteninformationen, Präventionsprogramme, Barrierefreiheit, Strukturen der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung für Menschen mit Behinderungen in allen Quartieren können gefördert werden. Kreative Ideen, die dabei helfen, dem Ziel der inklusiven Gesundheitsversorgung näher zu kommen, sind willkommen. Es soll für Menschen mit Behinderungen auch auf diesem Gebiet ein Höchstmaß an Selbstständigkeit möglich sein. Deshalb strebt die städtische Förderung auch Verbesserungen an, die nachhaltig wirken.

Die Förderrichtlinien und das Antragsformular findet man auf der Internetseite des Gesundheits- und Veterinäramtes unter <https://www.stadt->

muenster.de/gesundheits/startseite/foerderung-von-projekten-zur-inklusion-gesundheitsversorgung.html.

Fragen zu der Förderung beantwortet Frau Kempe, Gesundheits- und Veterinäramt, Tel. 492-5306, E-Mail kempe@stadt-muenster.de.

Die Mitglieder der KIB werden gebeten, die Informationen zu den Fördermöglichkeiten in ihren Gruppen/Netzwerken weiterzugeben.

3.3 Daten des LWL zu den wohnbezogenen Hilfen für Menschen mit Behinderungen in Münster:

Das LWL-Inklusionsamt Soziale Teilhabe hat Daten zur Entwicklung der wohnbezogenen Hilfen für Menschen mit Behinderungen in Münster zur Verfügung gestellt, so u.a. eine Übersicht über die Anzahl der Plätze im stationären Wohnen, die Zahl der Leistungsempfänger/-innen im stationären und im Ambulant Betreuten Wohnen und das Verhältnis des stationären Wohnens zum Ambulant Betreuten Wohnen.

Die Daten des LWL werden in der Sitzung in Umlauf gegeben und der Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

3.4 Fahrdienst für Menschen mit Behinderung

Das Sozialamt der Stadt Münster hat mit dem Arbeiter-Samariter-Bund, Regionalverband Münsterland e.V. mit Wirkung ab 1.1.2019 eine Nachtragsvereinbarung zur bestehenden Leistungsvereinbarung abgeschlossen und die Regelungen zur Vergütung für den Fahrdienst angepasst. Hintergrund sind die kontinuierlich gestiegenen Kosten für die Durchführung des Fahrdienstes bei einer seit dem Jahr 2015 gleich gebliebenen Vergütungsstruktur. In der Nachtragsvereinbarung wurde auch eine kurzfristige Verbesserung der Erreichbarkeit der Einsatzzentrale für den Fahrdienst vereinbart. Die Verwaltung wird die KIB und den Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung voraussichtlich im 2. Quartal 2019 über die Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) bzw. des Ausführungsgesetzes zur Umsetzung des BTHG in NRW (AG BTHG NRW) auf den Fahrdienst für Menschen mit Behinderung in Münster informieren.

3.5 Umzug Informationsbüro Pflege und Hilfen beim Umzug

Das Informationsbüro Pflege zieht um. Ab 4. Februar befindet sich der kommunale Pflegestützpunkt mit der Pflegeberatung im städtischen Sozialamt, Hafenstraße 8 (Raum 326). Während der Umzugstage vom 28. Januar bis 1. Februar bleibt das Informationsbüro Pflege geschlossen.

Mit dem Umzug an die Hafenstraße kommt die Pflegeberatung wieder in die Nachbarschaft zur Wohnberatung. Das "Fallmanagement" der Sozialen Dienste für Pflegebedürftige befindet sich dort ebenfalls in der 3. Etage. Damit sind viele Kompetenzen rund um die Pflege an einer Stelle. Die Pflegeberatung ist weiterhin unter 02 51/4 92-50 50 erreichbar. (Sprechstunden: Mo 10-13 Uhr, Mi 10-12 Uhr, Do 15-18 Uhr und nach Terminvereinbarung)

Hilfen beim Umzug und Beratung zum Servicewohnen für ältere Menschen und für Menschen mit Behinderungen erhält man ab dem 4. Februar im Stadthaus 3 am Albersloher Weg (Raum E 510) und unter der Telefonnummer 02 51/4 92-64 88. (Sprechstunden: Montag und Mittwoch, 9-12 Uhr, und nach Vereinbarung). Der neue

Standort befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Angebot der Wohnraumversorgung des Amtes für Wohnungswesen und Quartiersentwicklung.

3.6 Beteiligung der KIB am Rahmenprogramm der Ausstellung „Alles auf Leeze“ im Stadtmuseum

Der ADFC Münsterland, die NABU-Naturschutzstation Münsterland e.V. und die KIB laden am Samstag, 18. Mai 2019 zu einer inklusiven Radtour rund um die Promenade ein. Treffpunkt ist um 15.30 Uhr vor dem Stadtmuseum. Im Anschluss gibt es einen Austausch und Informationen zum Fahrradfahren für alle. Frau Koch ist an dem Termin verhindert. Frau Rüter bittet, dass möglichst mehrere Mitglieder der KIB teilnehmen.

3.7 Beteiligung der KIB im Rahmen eines inklusiven Sportfestes im Juni 2019

Der Stadtsportbund Münster und die Staatskanzlei, Bereich Inklusion und Integration, Sport und Wissenschaft, planen mit den Vereinen und Organisationen im Bereich Sport in Münster ein inklusives Sportfest für die ganze Familie. Frau Wibben, Sprecherin der AG 4 der KIB, wird für die KIB am nächsten Vorbereitungstreffen teilnehmen.

3.8 Änderung beim Mobilitätsservice der Deutschen Bahn

Frau Töns, Blinden- und Sehbehindertenverein Münster, hat Frau Rüter gebeten, auf folgende Änderung hinzuweisen: Der Mobilitätsservice wird nicht mehr generell vom Mobilitätsservice der Deutschen Bahn, sondern zukünftig von vielen regionalen Anbietern selbst übernommen. Das bedeutet, dass man sich z.B. bei Umsteigehilfen in einzelnen Fällen direkt mit den regionalen Anbietern bzw. den Bahnhofsmissionen und/oder den Services der jeweiligen Bahnhöfe in Verbindung setzen muss. Der gemeinsame Fachausschuss für Umwelt und Verkehr wird sich über die Rechtsabteilung des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes um eine Rücknahme dieser neuen Regelung bemühen.

3.9 Veranstaltungen

Informationen zu folgenden Veranstaltungen lagen aus bzw. können im KOMM-Veranstaltungskalender nachgelesen werden:

- Handverlesen – Lyrikperformance in Gebärdensprache, 01.02.2019 im Haus Rüschaus (mit dem Rollstuhl nicht barrierefrei zugänglich)
- Cactus Junges Theater – Aufführung von „Wer sind die Schweine?“ mit Gebärdensprachdolmetscher/-in am 08.02.2019 im Theater im Pumpenhaus
- Fachtag zum Projekt Technische Assistenz Tilbeck am 15.02.2019 in der Bezirksregierung Münster
- Ausstellung „Persönliches Budget – mehr als Geld“ vom 26.03. bis 30.03.2019 in der Stadtbücherei Münster
- Elternforum an der Albert-Schweitzer-Schule, Manfred-von –Richthofen-Straße 49 am 05.02.2019 zum Thema „BvB – Was ist das? – Träger berufsvorbereitender Maßnahmen stellen sich vor“

Frau Koch informiert:

Die Lebenshilfe hat eine Fahrt zur Partnerstadt York organisiert. Ein Gegenbesuch aus York ist willkommen. Die Besuche dienen der Vernetzung der Menschen mit Behinderung in den verschiedenen Ländern.

Eine Anfrage aus Lublin zu Schreibmaschinen für blinde Menschen war erfolgreich. Es konnten Schreibmaschinen für blinde Menschen aus Münster nach Lublin versandt werden.

**Punkt 4 der Tagesordnung
V/1153/2018****Dominikanerkirche - Umbau, Aufstockung und
Erweiterung
- Baubeschluss -**

Frau Mantke stellt die Vorlage vor und beantwortet Fragen aus der KIB:

- Die Maßnahme kann förderunschädlich begonnen werden.
- Zusätzliche Behindertenparkplätze auf dem Grundstück des Sozialgerichtes können nicht erstellt werden. Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW als Eigentümer des Grundstückes kann keine Flächen hierfür zur Verfügung stellen.
- Die Räume im ersten Obergeschoss können als Ruheräume genutzt werden.
- Im Hauptraum im Erdgeschoss werden in Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde Rückzugsmöglichkeiten geschaffen.
- Der Seiteneingang zur Salzstraße wird mit einer automatischen Tür mit Taster und Sensor ausgestattet.
- Ein Hinweisschild auf die Induktionsschleife ist vorgesehen.
- Der Hochaltar und die geplante mobile Bühne werden barrierefrei mit dem Aufzug über den Chorraum zu erreichen sein.

Aus der KIB kommt der Hinweis, zukünftig die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderung um Aspekte für Menschen mit psychischer Behinderung zu erweitern (z. B. Ruheraum).

Die KIB empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss einstimmig folgenden Beschluss zu fassen:

I. Sachentscheidung

1. Die Baumaßnahme Dominikanerkirche – Umbau, Aufstockung und Erweiterung - wird nach den Plänen des Architekturbüros Fritzen + Müller-Giebeler vom 30.11.2018, ausgeführt (Anlage 1 - 3), vorbehaltlich des erfolgreichen Erwerbs der erforderlichen Grundstücksfläche vom BLB (Vorlage V/1148 /2018).
2. Bei der Dominikanerkirche handelt es sich um die Sanierung, den Umbau und Aufstockung eines denkmalgeschützten Gebäudes. Aus diesem Grund wird auf die Checkliste bauökologischer Kriterien verzichtet.
3. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen (Anlage 4).
4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im 2. Quartal 2019 begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich im 2. Quartal 2020 erfolgt.

II. Finanzielle Auswirkungen

Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 18.06.2018 in Höhe von 3.700.000 Euro (Kostenermittlung Anlage 5), als auch Folgekosten in Höhe von 190.540 Euro entstehen (Folgekostenberechnung Anlage 6).

Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkun- gen (HH- Ansatz)
Produktgruppe	0111	Immobilienmanagement			
Investitionsmaß- nahme	4135	Dominikanerkirche Umbau und Sanierung			
Auszahlungen			2019 2019 (VE) 2020	1.000.000 2.700.000	1.000.000 1.500.000 2.700.000
Summe aller Auszahlungen				3.700.000	

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkun- gen
Produktgruppe	0111	Immobilienmanagement			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2020 ff.	45.430	Folgeaufwand
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibungen	2020 ff.	89.610	Folgeaufwand
Produktgruppe	1601	Allgemeine Finanzwirt- schaft			
Zeile	20	Zinsen und sonstige Finanz- aufwendungen	2020 ff.	55.500	Folgeaufwand
Summe aller Aufwendungen				190.540	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2019 bei den o. g. Produktgruppen veranschlagt.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme vorbehaltlich des erfolgreichen Erwerbs der erforderlichen Grundstücksfläche vom BLB durchgeführt wird.

Punkt 5 der Tagesordnung

**Sicherheitswarnwesten - ein
Gemeinschaftsprojekt des Deutschen
Schwerhörigenbundes Ortsverein Münster und
Münsterland e. V. und der ADAC-Stiftung
München**

Herr Bless stellt das Gemeinschaftsprojekt des Deutschen Schwerhörigenbundes Ortsverein Münster und Münsterland e. V. und der ADAC-Stiftung München vor. Es wurden zunächst 100 Westen mit dem durchgestrichenen Ohr als internationalem Zeichen für eine Hörbehinderung beschafft. Damit war der zur Verfügung stehende Etat ausgeschöpft.

Aus der KIB kamen folgende Anregungen zur Beschaffung von weiteren Westen:

- In Zusammenarbeit mit Frau Hamberger-Rossol als Projektkoordinatorin der Ordnungspartnerschaft "Sicher durch Münster" soll die Beschaffung weiterer Westen geprüft werden. Herr Bless wird Frau Rüter hierzu Unterlagen zukommen lassen zur Weiterleitung an das Ordnungsamt.
- Eine weitere Finanzierung von zusätzlichen Westen könnte im Rahmen einer Förderung als Projekt „Inklusion – Teilhabe und politische Partizipation von Menschen mit Behinderung in Münster stärken“ möglich sein. Hierzu müsste der Deutschen Schwerhörigenbund Ortsverein Münster und Münsterland e. V. einen Antrag stellen.

Es wird ein Foto von Mitgliedern der KIB mit den vorgestellten Warnwesten gemacht, das für Öffentlichkeitsarbeit zum Projekt genutzt werden kann.

Punkt 6 der Tagesordnung

10 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland - u. a. Veranstaltung "Markt der Möglichkeiten"

Frau Rüter berichtet über die Planungen zu einer Veranstaltung „Markt der Möglichkeiten“ (Arbeitstitel) zum 10-jährigen Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention in Deutschland:

Die Veranstaltung soll allen Gruppen von Menschen mit Behinderung die Möglichkeit geben, sich vorzustellen. Sie ist in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken im Gebäude der Stadtwerke, Am Hafenplatz 1 geplant. Auf dem Vorplatz werden die Stadtwerke einen Info-Bus aufstellen. Die NABU-Naturschutzstation Münsterland soll gefragt werden, ob sie ihre Fahrräder für Menschen mit Behinderung vorstellt. Die Veranstaltung wird mit Technik für schwerhörige Menschen und Gebärdensprachdolmetscher/-innen geplant. Es wird überlegt, eine Aktion „Glücksrad“ zu organisieren mit Fragen rund um das Thema UN-Behindertenrechtskonvention.

Über den Stand der Planungen wird in den kommenden Sitzungen der KIB berichtet. Frau Wibben und Frau Falk werden für die KIB an der Vorbereitung der Veranstaltung mitwirken.

Punkt 7 der Tagesordnung

Jahresprogramm der KIB 2019

Frau Rüter erläutert das Jahresprogramm der KIB 2019. Als zusätzliche Themen sind „Standards für barrierefreies Bauen/Treppenanlagen“ und „Leitbild Migration und Integration Münster“ geplant. Das um diese Punkte ergänzte Jahresprogramm wird mit der Niederschrift verschickt.

Frau Rüter weist auf die für den 02.07.2019 geplante Sitzung der KIB mit den Vereinen und Verbänden von und für Menschen mit Behinderung hin.

Punkt 8 der Tagesordnung**Berichte aus den Arbeitsgruppen**

Am 15.01.2019 hat eine Sitzung der Arbeitsgruppe Stadtplanung und Verkehr (AG 5) stattgefunden.

Frau Wibben teilt mit, dass die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe Freizeit, Sport, Kultur, Weiterbildung (AG 4) am 05.02.2019 stattfinden wird.

Sie informiert über einen Brief von Herrn Huesmann-Ratermann an den SC Preußen 06 e. V. Münster zu der problematischen Situation „Sitzplätze für Rollstuhlfahrer/-innen im Preußenstadion Münster“. Er wird an einem diesbezüglichen Gespräch mit dem SC Preußen 06 e. V. Münster teilnehmen.

Punkt 9 der Tagesordnung**Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist**

Herr Stoppe berichtet über die letzte Sitzung der Ordnungspartnerschaft Verkehrsunfallprävention. Für das Jahr 2019 sind folgende Projekte geplant:

- „Kluge Köpfe schützen sich“ – Eine Aktion zu Fahrradhelmen. Die Auftaktveranstaltung ist für den 06.04.2019 auf dem Stubengassenplatz geplant. Voraussichtlich wird es für 500 Fahrradhelme eine Rabattaktion geben.
- „walking-bus“ - Eine Aktion für Grundschul Kinder. Es sollen Treffpunkte für Grundschul Kinder eingerichtet werden, um den Schulweg von dort in Begleitung einer/eines ehrenamtlichen HelferIn/Helfers zu Fuß zu gehen. Die Begleiterinnen und Begleiter sowie die Kinder sollen mit Westen ausgestattet werden und die Treffpunkte mit einem Hinweisschild versehen werden. Die Aktion soll im Sommer 2019 nach den Sommerferien an einzelnen Grundschulen starten und wird von der AOK begleitet. Auf den Elternabenden an den Schulen soll auf die Aktion hingewiesen werden.
- Aktion „Seitlicher Abstand zu Fahrrädern“ – Es sollen Aufkleber hierzu entwickelt werden.
- „Pendler-Projekt“ - Es sollen Fahrgemeinschaften aus dem Umland in die Stadt Münster beworben werden, um die Zahl der Fahrzeuge in der Stadt zu verringern.

Die Internetseite „Sicher durch Münster“ soll verändert werden. Frau Koch schlägt vor, dass Frau Falk, Frau Dröge und Frau Töns die Internetseiten testen sollen.

Herr Dr. Bonn berichtet über die letzte Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 29.01.2019. Es wurden u. a. die Vorlagen V/0766/2018 „Qualitätsstandards der Offenen Ganztagschulen in Münster – 2018“ und V/0025/2019 „Schuletat 2019 - Mittelzuweisung an die städtischen Schulen“ beraten. In der Mittelzuweisung an die städtischen Schulen wurden Mittel für Inklusion ausgewiesen.

Punkt 10 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Frau Pinke berichtet über einen Presseartikel zu einer neuen Online-Plattform von Westlotto für Freiwilligenarbeit, auf der per Typencheck zum passenden ehrenamtlichen Engagement gefunden werden kann. Der Typencheck kann unter folgendem Link

aufgerufen werden: www.ehrenamtcheck.de.

Frau Koch regt an, dass sich die Gruppen der Menschen mit Behinderung vernetzen und sich für inklusive Maßnahmen wie Untertitel und Audiodeskription für alte Filme einsetzen.

Herr Bless berichtet, dass die Polizei einen Film zu Prävention ohne Untertitel und Audiodeskription gezeigt hat. Auf eine Beschwerde gab es bisher keine Rückmeldung. Herr Brackmann weist darauf hin, dass Filme, die im Hauptprogramm der dritten Programme der ARD mit Untertiteln und Audiodeskription ausgestrahlt werden, in der Mediathek ohne Untertitel und Audiodeskription laufen.

Frau Dröge weist darauf hin, dass für gehörlose Menschen Gebärdensprachdolmetscher/-innen wichtiger seien als Untertitel.

gez.
Marianne Koch
Vorsitz

gez.
Marion Jürgens-Beike
Schriftführung